

# Mosaik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **39 (1982)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

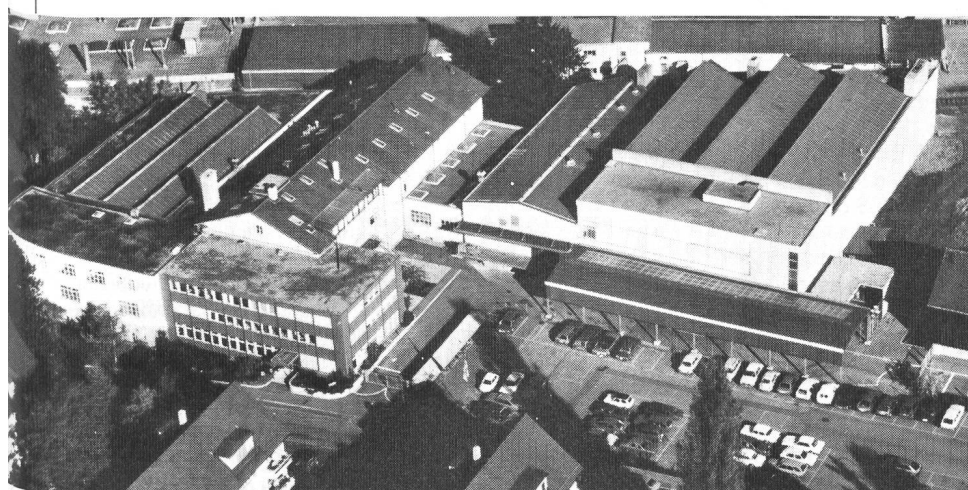
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## 75 Jahre Aerni-Leuch

### Produkte seit Generationen

Die Anfänge der Firma Aerni-Leuch AG gehen auf den kleinen Lichtpauspapierbetrieb zurück, den Eduard und Mina Aerni-Leuch um die Jahrhundertwende in Bern eröffneten.

Schon bald dachten die Gründer an die Ausdehnung und Erweiterung des kleinen Reprobetriebes, um dem Geschäft eine tragfähige Basis zu verleihen. Ihr unternehmerischer Weitblick und ihr Durchsetzungsvermögen trugen dazu bei, dass sich die Firma in der Weltwirtschaftskrise der dreissiger Jahre, wenn auch verlangsamt, weiter entwickeln konnte.

Bereits 1912/13 wandte sich das Unternehmen dem Drucksektor zu und führte als erstes in der Schweiz das Zinkdruckverfahren, den Vorläufer des Offsetdruckes, ein (Auszeichnung an der Landesausstellung 1914). Notenpapiere und einfache Netzpapiere waren die Anfangsprodukte im Sortiment von -ael-, die heute das grösste Angebot an technischen Papieren in der Schweiz aufweist. Vor allem seine Millimeterpapiere machten

das Unternehmen in der ganzen Welt bekannt. -ael- war auch eine der ersten Firmen in der Schweiz, die eine Reprokamera in Betrieb nahm.

1927 erwarb die Firma Lizenzen zur Eigenherstellung von Halbfeuchtprodukten für die Lichtpaustechnik, und 1933 gelang es W. P. Leuch, einem bekannten Pionier auf diesem Gebiet, als erstem in der Welt, das Pausverfahren durch die Erfindung des sauren Entwicklers entscheidend zu verbessern. Wiederum war -ael- die erste Firma auf dem europäischen Kontinent, die dieses Verfahren einführt. Aus dieser Entwicklung entstand die damals wie heute erfolgreiche Permax-Produktreihe. So gilt -ael- auch heute noch nach über 50jähriger Produktionstätigkeit als einer der Marktführer auf dem Halbfeuchtsektor der Diazotypie.

Die Permax-Reihe wurde neben opaken Qualitäten mit transparenten Materialien für die Herstellung von Tochterpausen erweitert. Die Permax-Halbfeuchtprodukte wurden ständig verbessert und bilden heute den unternehmerischen Hauptpfeiler der Firma. Als logi-

sche Fortsetzung dieser Entwicklung kam mit der Zeit die Produktion eigener Lichtpausmaschinen dazu. Mit Software und Hardware aus demselben Haus ergibt sich auf diese Weise das ideale Angebotspaket für den Kunden.

Mit dem Hauptziel, Folien und Papiere zu veredeln, wurde in den sechziger Jahren ein neuer Fabrikationszweig aufgebaut. Dieser befasste sich vorerst mit der Kunststoffbeschichtung von Papieren und Kartons für den Verpackungsbereich. Dank intensiver Entwicklungsarbeit und erheblichen Investitionen gelang es in einem weiteren Schritt, Kunststoff-Folien selbst dünnster Art verzugs- und verwindungsfrei zu beschichten. Diese Anwendungsmöglichkeiten lassen auf eine grosse Zukunft hoffen.

1973 erfolgte die Umwandlung der Firma Aerni-Leuch in eine Aktiengesellschaft. Der gleichzeitige Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen Entwicklungs- und Applikationsabteilung dient dazu, die technologische Zukunft des Unternehmens zu sichern. Diesem jüngsten Zweig von -ael- ist es zu verdanken, dass die Permax-Produkte

und die Materialien auf dem Verpackungssektor technologisch weiterhin an der Spitze liegen.

Nicht nur auf den Gebieten Produktion und Entwicklung waren im Lauf der Jahrzehnte erhebliche Veränderungen festzustellen, auch die innere Organisation und die seit den Anfangsjahren bestehenden sozialen Einrichtungen haben beträchtliche Wandlungen durchgemacht.

Klare unternehmerische Zielformulierungen, dauernde Weiterbildung der Mitarbeiter aller Stufen, die Pflege des kooperativen Führungsstils, eine hauseigene Personalkommission und den heutigen Erfordernissen entsprechende soziale Einrichtungen bezeugen nicht nur die Entwicklung des Unternehmens zu einem modernen leistungsfähigen Marktpartner, sondern auch das stetige Anliegen, den Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen.

In diesem Jahr kann die Firma Aerni-Leuch AG mit Stolz auf 75 Jahre erfolgreichen Wirkens zurückblicken.

## Fachtagung

### Unterhalt, Revisionen und Erneuerung von Turbinen-Generatoren-Einheiten von Wasserkraftanlagen

Am Donnerstag und Freitag, 20. und 21. Januar 1983, veranstaltet der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband zusammen mit dem Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V. in Rheinfelden, Schweiz, Casino-Saal, eine Fachtagung über Unterhalt, Revisionen und Erneuerung von Turbinen-Generatoren-Einheiten von Wasserkraftanlagen.

Die Tagung führt die Betreiber der Wasserkraftwerke mit den Lieferanten zu einem wertvollen Erfahrungsaustausch zusammen, von dem auch Projektierende, Hochschulangehörige und Behörden sowie weitere Interessenten profitieren können.

Der sorgfältige Unterhalt, die regelmässig angesetzten Revisionen und die zeitgerechte Erneuerung bringen die grosse Verfügbarkeit der Wasserkraftanlagen und tragen somit wesentlich zur ununterbrochenen Elektrizitätsversorgung unseres Landes bei. Die wertvollen Erfahrungen der einzelnen Be-

triebsgesellschaften sowie auch der Lieferanten werden in 13 Referaten einem grossen Kreis von Fachleuten zugänglich gemacht; für Diskussionen wurde genügend Zeit eingesetzt.

Am Nachmittag des zweiten Tages erhalten die Teilnehmer Gelegenheit, das Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt zu besichtigen, bei dem grössere Erneuerungsarbeiten im Gange sind.

Die Tagungssprachen sind Deutsch (9 Referate) und Französisch (4 Referate); es ist keine Simultanübersetzung vorgesehen. Der Tagungsband mit den Vorträ-

gen wird nach der Tagung den Teilnehmern zur Verfügung stehen.

Das Detailprogramm kann angefordert werden beim Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3A, CH-5401 Baden, Telefon 056 22 50 69, oder beim Wasserwirtschaftsverband Baden-Württemberg e.V., Czernyring 32, D-6900 Heidelberg 1, Telefon 6221 145 45.